

Home **E-Paper** Immobilienmarkt Stellenmarkt Motormarkt Anzeigen SZ-Shop Abo & Service TicketsOriginalversion | **Textversion** | PDF-Version | Mobile Version | Abo bestellen | Einzelverkauf im E-Kiosk**SZ vom 10.03.2012**

10.03.2012

[Drucken](#)[Inhaltsverzeichnis](#)[Politik](#)[Seite drei](#)[Meinungsseite](#)[Panorama](#)[Feuilleton](#)[Medien](#)[Wissen](#)[Wirtschaft](#)[Sport](#)[München](#)[Bayern](#)[Heute zusätzlich:](#)[SZ am Wochenende](#)[Stellen-Markt](#)[Beilage](#)[Thema](#)[Motormarkt](#)[Leute](#)[München City](#)[Forum](#)[Stadt / Landkreise](#)[Überblick:](#)

Auf Distanz zu Schneekanonen

Umweltminister Huber und IHK stellen Studie zu Klimawandel vor

München - Umweltminister Marcel Huber (CSU) ist auf Distanz zu den millionenschweren Förderprogrammen des Freistaats für den Ausbau von Skigebieten gegangen. Angesichts des Klimawandels müsse man 'ein Fragezeichen' hinter Projekte machen, wie sie am oberbayerischen Sudelfeld laufen, sagte Huber am Freitag in München. Das müsse auch Folgen für die Förderpraxis haben. Mit Huber signalisierte erstmals ein Mitglied der Staatsregierung Zustimmung für die Forderung von Umweltverbänden, der Freistaat dürfe Beschneiungsanlagen nicht mit Steuergeld bezuschussen.

Seit die Staatsregierung 2005 die Genehmigungsverfahren für Beschneiungsanlagen und Skilifte erleichtert hat, hat sich allen Widerständen von Umweltschützern zum Trotz die Fläche der beschneiten Pisten in Bayern auf 711 Hektar mehr als verdoppelt. Allein seit 2009 flossen zehn Millionen Euro Zuschüsse in die Modernisierung und den Ausbau kleinerer Skigebiete, die ohne Schneekanonen und neue Lifte keine Zukunft hätten. Auch die Liftbetreiber im Sudelfeld, die ab Frühjahr den bisher größten Speicherteich und die mit 250 Schneekanonen stärkste Beschneiungsanlage in Bayern errichten wollen, hoffen auf üppige Förderung des Freistaats.

Nicht nur Umweltverbände geben solchen touristischen Großprojekten keine Zukunft, sondern auch die neue Studie des Umweltministeriums und der Industrie- und Handelskammern in Bayern. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels werde die Schneesicherheit in Lagen bis zu 1500 Höhenmetern dramatisch abnehmen, heißt es in der Studie, die Huber am Freitag mit dem Hauptgeschäftsführer des Industrie- und Handelskammertags, Peter Dreeßen, in München präsentierte. (Wirtschaft) cws

Druckausgabe


[Abo- / Leserservice:](#)[Gratis SZ-Probeabo:](#)[Anzeige buchen:](#)

Infothek

[Telefontarife:](#)[Routenplaner:](#)[Gehaltstest:](#)[Jobatlas:](#)[Brutto-/Nettorechner:](#)[Hartz-IV-Rechner:](#)[Rentenrechner:](#)[Erbrechtsrechner:](#)[Internet-Lexikon:](#)

Bitte wählen...

Services

PDF-Download

7-Tage-Archiv:

Bitte wählen...

SZ-AboArchiv

(SZ vom 10.03.2012)

weitere Artikel der Seite

- Unter BayernWarten auf gestern
- FDP-Zweifel an Plänen zur Energiewende
- Großkliniken unter finanziellem Druck
- Späte Einsicht
- Spaenle stellt das G 8,5 vor
- Feuer im Zentrum von Oberstdorf
- Faul sein am Fellhorn



Copyright © sueddeutsche.de GmbH/Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH.
Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de.